

mikado-Interview

## Massivholz für Flüchtlinge

Derzeit kommen viele Flüchtlinge nach Deutschland. Die Kommunen stoßen an die Grenzen der Aufnahmefähigkeit. Eine schnelle Lösung hierfür bietet der modulare Holzbau.

**mikado:** Herr Schmid, die Flüchtlinge strömen nach Deutschland, aber die Unterkünfte sind knapp. Viel Arbeit für den Holzbau – oder?

**Stefan Schmid:** In jedem Fall. Wir haben Anfragen mit einem Auftragsvolumen in Millionenhöhe vorliegen. Da besteht in den nächsten Jahren ein Riesenbedarf.

Raumklima. Und die nachhaltige Bauweise ist für Landratsämter und Gemeinden ein wichtiger Pluspunkt des Holzbaus.

**Wie groß ist das Flüchtlingsheim in Sauerlach?**

Das ist ein zweigeschossiger Bau aus 40 Modulen. Etwa 80 Leute finden darin Platz. Zwei Module ergeben immer eine rund 45 m<sup>2</sup>

95 Prozent liegt. Auf der Baustelle haben wir das Gebäude dann in weiteren vier Wochen montiert.

**Eine schnelle Lösung. Die Module kommen also fast fix und fertig auf die Baustelle?**

So ist es. Wir bauen die Module. Dann kommen die Ausbaugeräte zu uns und machen ihre Arbeiten in den einzelnen Boxen. Da ist alles installiert und eingebaut, bis hin zu den Böden, Lampen und Lichtschaltern. Auf der Baustelle werden die Module dann verkoppelt. Dafür haben wir eine spezielle Verbindung entwickelt, sodass wir die Module ineinandersetzen können. Auf der Baustelle haben wir dann noch ein bisschen Arbeit mit der Montage des Satteldaches.

**Welche Art von Fassade hat das Gebäude?**

Vor die Module kommt ein fertiger Holzrahmenbau. Den Abschluss bilden dabei Faserzementplatten. Deren Wahl ist



SCHMID HOLZBAU

▲ Stefan Schmid ist Inhaber von Schmid Holzbau im bayerischen Bobingen

in diesem Fall vor allem dem Brandschutz geschuldet. Putz oder Holz wären als optischer Abschluss ebenfalls denkbar.

**Für welche Nutzungsdauer ist dieses Flüchtlingsheim vorgesehen?**

Zunächst sind die Grundstücke, auf denen es steht, für zehn Jahre angemietet. Danach kann es stehen bleiben oder man kann es umsetzen und umnutzen zu Wohnungen. Das ist mit relativ geringem Aufwand möglich.

**Apropos Aufwand, wie hoch sind die Kosten?**

Die liegen bei 1500 bis 1600 Euro pro m<sup>2</sup>. Und für diesen Preis bekommen die Kommunen eine hochwertige und flexible Lösung.

„Der Vorfertigungsgrad der einzelnen Module liegt bei 95 Prozent.“

**Sie bauen Modulbauten aus Brettspertholz. Aktuell haben Sie ein Flüchtlingsheim in Sauerlach bei München fertiggestellt. Haben Stahlcontainer damit in dem Bereich das Nachsehen?**

In der Breite vermutlich noch nicht. Aber wir können mit einem sehr guten Produkt Paroli bieten. In Stahlcontainern ist es im Winter kalt und im Sommer heiß. In einem Massivholzbau bekommen Sie ein ganz anderes

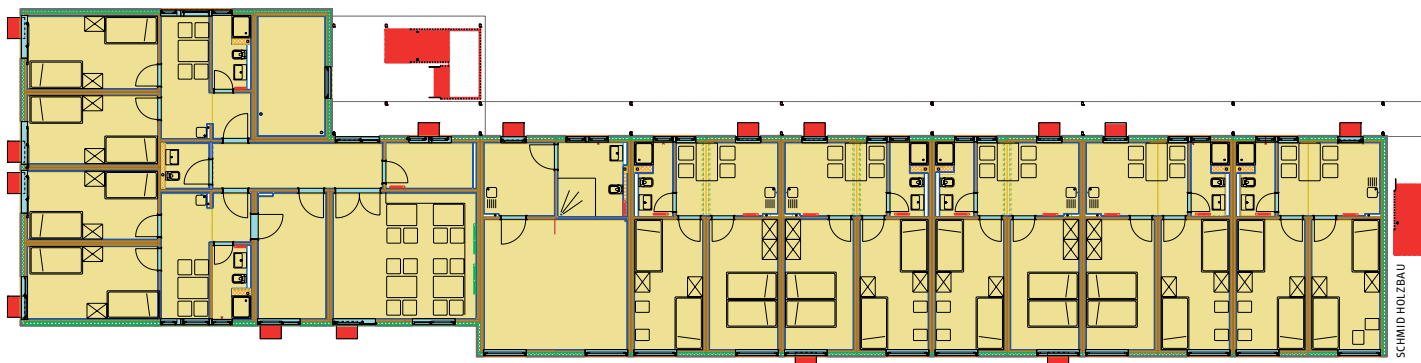
große Wohnung aus zwei Zimmern, Küche und Bad. Ein besonderes Schmankerl ist außerdem unser Technik-Modul, das unter anderem ein Blockheizkraftwerk und einen Pufferspeicher enthält.

**Wie schnell haben Sie das Ganze umgesetzt?**

Die Vorfertigung haben wir in sechs Wochen gemacht, wobei der Vorfertigungsgrad bei

### DAS MODUL

Ein Modul ist 8,50 m lang, 3 m breit und 2,45 m hoch. Es kommt fast fix und fertig auf die Baustelle. Zwei Module ergeben hier beim Flüchtlingsheim in Sauerlach immer eine Wohnung



SCHMID HOLZBAU